

Der Stadt Guben gehörige Dörfer liegen  
in Schätzung, als:

Niemaschleba, mit = = =	1307	Floren.
Utterwasch die Hälfte, mit =	380	— —
die andere Hälfte, so dem Dr-		
densamte Schenkendorf ge-		
hört, mit = = = =	700	— —
Mückenberg, mit = = =	900	— —
Gubinchen, mit = = =	835	— —
Kaltenborn, mit = = =	521	— —
Reichenbach, mit = = =	343	— —
<hr/>		
Summa	5980	Floren.



## C a p u t 37.

### D e r W e i n b a u

in Guben ist sehr alt. Conrad I. mit dem Zunahmen der Fromme, Große oder Reiche, (seine Länder erstreckten sich von der Saale bis an die Meise,) ein Stammvater des heutigen Chur- und Fürstlichen Hauses Sachsen, ein Sohn Thimo- nis, Marggrafen von Meissen, besaß dazumal die Niederlausitz, welche er im Jahr 1127 erhielt, nach Absterben des Grafen Heinrichs von Groitzsch. Dieser versetzte im Jahre 1136, von Rheinstrom und Niederlande, deutsche Einwohner hieher, welche zum ersten die Weinberge bey Guben und im alten Lande gepflanzt und angeleget haben. Unter diesen neuen Einwohnern, welchen der An-